

# Caritas Augustsammlung

## Kirchensammlung am 15. August

**In allen Pfarren der Diözese Innsbruck findet traditionell am Hohen Frauentag (15. August) eine Kirchensammlung zu Gunsten der Auslandshilfe der Caritas statt.**

Die Caritas der Diözese Innsbruck hat sich seit Anbeginn ihrer internationalen Arbeit der Wasserversorgung verschrieben. Wasser ist Leben. Wasser sichert Ernährung und ist unverzichtbar für die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen. In den vergangenen Jahren bekamen durch die Spenden unserer Sommersammlung über 100.000 Menschen im Süden der Sahara (Burkina Faso und Mali) neuen Lebensquell – durch neue Brunnen und eine rund um diese gedeihende Landwirtschaft. Darüber hinaus konnten wir vielen Menschen in den überfüllten Flüchtlingslagern rund um Syrien helfen und sie mit dem Notwendigsten versorgen. Mali und Burkina Faso gehören zu den zehn ärmsten Ländern der Welt. Nachhaltige Lebensgrundlagen vor Ort schaffen – das ist seit 45 Jahren das Ziel unserer langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Dabei engagieren wir uns, mit Kooperationspartnern vor Ort, vor allem im Bereich der Wasser- und Ernährungssicherheit.



### *Sommersammlung 2019*

Die Caritas der Diözese Innsbruck ist bereits seit den 1970er Jahren in den westafrikanischen Ländern Burkina Faso und Mali tätig. Grund dafür war die damalige Hungerkrise. Seit damals stehen wir den Menschen als verläSSLicher und langfristiger Begleiter zur Seite. Mit den Spenden aus der traditionellen Sommersammlung hat sich die Caritas Tirol seit Jahren als wichtiger Partner von lokalen Hilfsorganisationen etabliert. Tausende Menschen haben dadurch Linderung ihrer Not und eine Perspektive vor Ort erfahren.

### *Wasser ist Leben – werde DurstStiller*

Lebensgrundlagen vor Ort schaffen – das ist sowohl in Burkina Faso als auch in Mali das Ziel der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit mit unseren erfahrenen Partnern vor Ort.

Gerade in der Sahel-Zone sind die Lebensbedingungen extrem. Regelmäßig kommt es zu Hungerkrisen, der Klimawandel ist stark zu spüren. Wenn nicht die Hitze die Ernte zerstört, dann sind es sintflutartige Regenfälle, die ganze Felder hinwegschwemmen. Zu diesen klimatischen Herausforderungen kommen die schlechte Infrastruktur und unzureichende Wasserversorgung – speziell in den ländlichen Gebieten, sowie schlechte Bildung und mangelndes Wissen über nachhaltige Landwirtschaft. Die Folgen sind Armut und Hunger. Um der Bevölkerung gerade in den Dörfern sauberes Trinkwasser zur Verfügung zu stellen und in weiterer Folge den Anbau von Obst und Gemüse sowie Viehzucht zu ermöglichen, unterstützt die Caritas Tirol Brunnenbauprojekte vor Ort. 190 Brunnen, die ca. 100.000 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen, wurden bereits errichtet – und wir bauen weiter.

**Als weithin hörbares Zeichen hat die österreichische Bischofskonferenz beschlossen, dass am Freitag, 26. Juli 2019, zur Sterbestunde Jesu, österreichweit alle Kirchenglocken für fünf Minuten läuten sollen.**

Es ist ein Zeichen, das an das Leiden und Sterben der Hungrigen und Durstigen erinnern und uns zur Solidarität und Hilfe aufrufen soll. Für das gute Gelingen der gemeinsamen Aktion ist die Beteiligung aller Pfarren sehr wichtig. Auch dafür ein herzliches Danke. Der Grundwasserspiegel der Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft ist hoch in unserem Land. So hoch, dass er auch zum „DurstStiller“ für Menschen in Afrika wird. Ohne die Unterstützung unserer Pfarren wäre Hilfe in dieser Form nicht möglich.

Umso mehr möchte ich euch für euer stets offenes Ohr für Menschen in Not danken.

**Einen gesegneten Sommer und liebe Grüße**  
**Georg Schärmer, Caritasdirektor**

## ***DIE WELT DÜRSTET. LASST UNS GEMEINSAM EINEN BRUNNEN BAUEN.***

Je nach den geologischen Gegebenheiten kostet der Bau eines Brunnens zwischen 8.000-11.000 Euro und kann ein Dorf zwischen 200 und 1000 Einwohner/innen über Jahre und Jahrzehnte mit Wasser versorgen. Durch Tiefbrunnen kann das Wasser der unregelmäßigen Niederschläge gespeichert und über das Jahr verteilt genutzt werden. Rund um die Brunnen entstehen grüne Oasen - Gemüseanbauflächen, die nun das ganze Jahr die Menschen mit Lebensmitteln versorgen und Ausgang weiterer Landwirtschafts- und Ernährungsprojekte sind.

***Angesichts der großen humanitären Krisen, Naturkatastrophen, Hungersnöte, Kriege und Flüchtlingsbewegungen können wir als Christinnen und Christen unsere Augen nicht verschließen.  
Gott sei Dank tun wir es auch nicht.***

Die Caritas der Diözese Innsbruck unterstützt Brunnenbau- und Ernährungsprojekte in Burkina Faso und Mali. Besonders von Hunger betroffen sind Kinder. In Afrika ist jedes dritte Kind chronisch unterernährt. Diese Kinder sind zu klein für ihr Alter, ihre Organe wachsen nicht, sie können sich körperlich und geistig nicht altersgemäß entwickeln. Wer permanent Hunger hat, wird öfter krank, kann in der Schule nicht lernen und hat keine Kraft. Unterernährung schwächt Kinder oft so stark, dass eine harmlose Durchfallerkrankung zu einer lebensbedrohlichen Gefahr wird. Kinder vor den lebenslangen Folgen der Unterernährung zu bewahren, ist eines der wichtigsten Ziele der Caritas. Damit ihre Zukunft nicht endet, bevor sie angefangen hat. Der tägliche Kampf gegen den Hunger kostet viel Kraft. Und doch gibt es Hoffnung: Jeder verteilte Sack Saatgut schützt eine Familie in Afrika vor dem Hunger, eine warme Mahlzeit in der Schule bewahrt Buben und Mädchen vor den lebenslangen Folgen der Unterernährung. Armut ist kein unabwendbares Schicksal, wir können sie gemeinsam bekämpfen: mit Solidarität und Mitmenschlichkeit weit über unsere Grenzen hinaus.

### ***Hoffnung auf eine Welt ohne Hunger***

„Not sehen und handeln“ – das ist Auftrag und tägliche Aufgabe der Caritas. Menschen in ihrer ganz individuellen Notsituation zu helfen, ihnen Auswege und Perspektiven für ihre Zukunft aufzuzeigen, ist uns Dank der verlässlichen Unterstützung vieler SpenderInnen möglich. Dafür ein herzliches „Danke“!

Notsituationen und ungerechte und ausbeuterische Strukturen sind an der Tagesordnung. Menschen zu helfen, damit sie in Würde leben, ist der ureigenste Auftrag der Caritas. Es ist daher ein wesentliches Aufgabenfeld der Caritas Tirol diese Menschen zu unterstützen. Dies geschieht durch umfangreiche Programmarbeit, Katastrophenhilfe, Information und Anwaltschaft, sowie Bildungsarbeit.

***Hunger und Mangelernährung zu beseitigen ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Es ist untragbar und entwürdigend, dass noch immer Hunderte Millionen Menschen an Hunger leiden. Doch gemeinsam können wir diesen leisen Tod verhindern. Durch ihre Spende wird Hoffnung gesät und Zukunft geerntet. Bitte helfen Sie der Caritas, Not zu lindern.***

***Es ist ein Geschenk, helfen zu können.  
Mit Ihrer Spende werden Sie DurstStiller und Lebensretterin.***

***„Hilfe ist größer als Hunger“ – Danke für Eure Hilfe!***

**Der Portiunkula-Abläss** kann am 2. August oder am darauf folgenden Sonntag (ab 12 Uhr des Vortages bis 24 Uhr des betreffenden Tages) in Pfarrkirchen oder Kirchen der franziskanischen Orden, jedoch nur einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden.

Voraussetzungen hierfür sind der Besuch einer dieser Kirchen mit dem Gebet Vaterunser und dem Glaubensbekenntnis sowie die üblichen Bedingungen, und zwar: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet auf Meinung des Heiligen Vaters (z. B. Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Die drei zuletzt genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass.

## **Gebetsanliegen des Papstes**

Familien als Schule der Menschlichkeit: dass der Familienalltag durch Gebet und liebevollen Umgang immer deutlicher eine „Schule menschlicher Reife“ wird.

+ + +

### **Spenden für das Ewige Licht im August 2018 im Gedenken an:**

Leb. u. Verst. Fam. Joas Thurner \* Karl Mair \* Leb. u. Verst. Kammer/Bach \* Armen Seelen

+ + +

## **15. August – HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**

*Die Bäuerinnen verteilen nach dem Gottesdienst*

*kleine Kräutersträuße. Danke!*

**D**er besondere Segen Marias: Es ist ein alter kirchlicher Brauch am 15. August, zu Mariä Himmelfahrt, den Mitfeiernden beim Gottesdienst gesegnete Kräuterbüschel mitzugeben. Mit Hilfe der Gottesmutter sollen die Kräfte der Natur ganz besonders zugunsten der Menschen und Tiere wirken. Die gesegneten Kräuter dienen in den Häusern später auch als Zeichen, dass Gott den Gläubigen vieles schenkt und die Menschen unter seinem ganz besonderen Schutz stehen.

### **Lass mich langsamer werden**

*Lass mich langsamer werden, Herr.*

*Entlaste das eilige Schlagen meines Lebens durch das Stillwerden meiner Seele. Gib mir inmitten der Verwirrung des Tages die Ruhe der ewigen Berge.....*

*Lass mich die Zauberkraft des Schlafes erkennen, die mich erneuert. Lass mich langsamer gehen, um eine Blume zu sehen, ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln.....*

*Lass mich langsamer gehen, Herr, und gib mir den Wunsch, meine Wurzeln tief in den ewigen Grund zu senken, damit ich emporwachse zu meiner wahren Bestimmung. Amen.*

Der Sommer mit dem Urlaub und den Ferien lädt uns ein sich zu Verlangsamern.  
Möge uns dies ein Stück weit gelingen.

**Euer Pfarrer Hansjörg!**